

NAHE-WEINE DES JAHRGANGS 2015

DIE WEINGÜTER DES ABENDS

Weingut Johannes Haas, Langenlonsheim

Das Weingut Johannes Haas ist seit der Gründung 1919 in Familienbesitz. Es wird in der 3. Generation vom Inhaber Thomas Haas geführt.

Heute gehören 10 ha Rebfläche, überwiegend in sonniger Lage, zum Gutsbesitz.

Klassiker wie Riesling und Trendweine wie Chardonnay und Grauer Burgunder, dazu die roten Rebsorten Blauer Portugieser, Dornfelder und Blauer Spätburgunder beinhaltet der Rebspiegel.

Weingut Theo Enk, Dorsheim

Theo Enk hat mittlerweile das Weingut an seinen Sohn Stefan übergeben, der den Betrieb nach erfolgreichem Abschluss zum staatlich geprüften Techniker in 2002 in vierter Generation führt.

40 % der Rebfläche von 10,5 ha sind mit Riesling bepflanzt; dazu gibt es mit 30 % Grauburgunder, Weißburgunder und Spätburgunder sowie ein wenig Scheurebe, Kerner, Silvaner und Dornfelder. Die Weine werden zu 85 % trocken ausgebaut.

Weingut Gebrüder Kauer, Windesheim

Die Familie Kauer widmet sich schon seit mehreren Jahrhunderten dem Thema Wein. Das Weingut in Windesheim ist seit dem Jahr 1697 in Familienbesitz. Mit dem Einstieg von Markus Kauer im Jahr 1992 übernahm die 14te Generation das Ruder. Seit dem Jahr 2000 steht ihm sein Cousin Christoph zur Seite, der seit dem gleichen Jahr für die Leitung der Kellerwirtschaft verantwortlich zeichnet.

Die Weinberge liegen in den Windesheimer Lagen Sonnenmorgen, Rosenberg, Saukopf und Römerberg sowie im Schlossböckelheimer Felsenberg.

Die Burgundersorten Weißburgunder, Grauburgunder und Spätburgunder nehmen rd. 45 % der Gesamtrebfläche von 11,5 ha ein, Riesling wächst auf rd. 42 % der Rebfläche. Hinzu kommen Müller-Thurgau und Scheurebe.

Die Weine werden teils im Edelstahl, teils im Holz ausgebaut.

Weingut Lindenhof, Windesheim

Der Lindenhof ist seit über 100 Jahren in Familienbesitz und wird heute von Martin Reimann geführt.

Auf 10 ha Rebfläche in den Windesheimer Lagen Fels, Römerberg, Rosenberg und Sonnenmorgen sowie im Schweppenhäuser Steyerberg werden neben Riesling (45 %), Spät- und Weißburgunder (45 %) noch etwas Chardonnay, Gewürztraminer und Dornfelder angebaut.

Weingut Graf-Binzel, Langenlonsheim

Das reine Familienweingut Graf-Binzel begann mit dem Verkauf von Flaschenwein im Jahr 1963. Sowohl in der Familie Graf als auch der Familie Binzel war aber der Weinbau schon Generationen vorher Teil der Landwirtschaft.

1997 übernahm der heutige Inhaber Andreas Binzel die Zuständigkeit für den Weinkeller. Nach Verheiratung im Jahr 2004 ging die Verantwortung für das gesamte Weingut auf ihn über.

Es werden 6,5 ha Rebflächen in den Weinberglagen von Langenlonsheim und Guldental

bewirtschaftet. Davon besitzt das Weingut mit über 2 ha einen hohen Anteil in den „ersten Lagen“ von Langenlonsheim: Löhler Berg, Königsschild und Rothenberg.

An Rebsorten werden angebaut Riesling mit 27 %, Grau- und Weißburgunder mit 18 %. Ferner machen Silvaner 15 %, Müller-Thurgau rd. 11 %, Kerner rd. 10 %, Scheurebe rd. 8 %, Huxelrebe rd. 5 % und rote Sorten rd. 7 % aus.

Weingut Genheimer-Kiltz, Gutenberg

Das in Gutenberg im Gräfenbachtal gelegene Weingut wird von Georg und Gerlinde Kiltz geführt. Ihr Sohn Harald ist seit 2001 für den Weinausbau verantwortlich.

Die Weinberge mit einer Gesamtrebfläche von 11,5 ha liegen überwiegend in den Gutenberger Lagen Schlossberg, Römerberg und Felseneck. Weitere Anteile bestehen an den Kreuznacher Lagen Hinkelstein und Narrenkappe.

Seit 2013 ist der Sauvignon blanc die wichtigste Rebsorte im Betrieb. Er nimmt mittlerweile 40 % der Rebfläche ein, gefolgt von Riesling, Grau- und Weißburgunder sowie etwas Bacchus und Ehrenfelser. An roten Sorten werden Spätburgunder, Dornfelder und etwas Regent angebaut.

Weingut Göttelmann, Münster-Sarmsheim

Das Weingut kann auf eine 150-jährige Geschichte zurückblicken. Götz Blessing und seine Frau Ruth führen den Betrieb in der vierten Generation; sie sind seit mehr als 30 Jahren im Geschäft.

Bewirtschaftet werden 13,5 ha Rebfläche, von denen rd. zwei Drittel dem Riesling gewidmet sind. Als weitere Rebsorten finden sich 12 % Weiß- und Grauburgunder, 6 % Spätburgunder, 4 % Silvaner und 12 % übrige Rebsorten.

Weingut Lersch, Langenlonsheim

Das Weingut gehört mit seiner gut 60-jährigen Geschichte zu einem der jüngsten an der Nahe.

Auf einer Rebfläche von 7,5 ha in verschiedenen Langenlonsheimer und angrenzenden Lagen werden ca. 25 % Riesling, 35 % Burgunder, 15 % Rotweine angebaut. Weitere rd. 25 % entfallen auf verschiedene Weißweinrebsorten.

Weingut Jakob Schneider, Niederhausen

Seit 1575 ist Niederhausen die Heimat der Familie und des Weingutes Jakob Schneider, welches zu den traditionsreichsten Betrieben der Nahe zählt. Schon immer hat man sich dem Wein gewidmet, aber seit 1901 konzentriert man sich voll auf den Ausbau hochwertiger Weine aus Steillagen. Aktuell arbeiten drei Generationen im Weingut Hand in Hand.

Bewirtschaftet werden 18 ha Rebfläche. Diese sind zu 85 % mit Riesling bestockt, der großen Leidenschaft der Familie. Ferner werden 10 % Burgunder und 5 % sonstige Sorten angebaut.

Mit dem Eintritt des jungen Jakob Schneider 2007 nach dem Abschluss in Geisenheim in das Weingut hat sich die Qualität der Weine kontinuierlich weiter nach oben entwickelt. Das Weingut gehört aktuell zu den ganz großen Betrieben der Region.

Weingut Hexamer, Meddersheim

Entstanden ist das Weingut aus einem bäuerlichen Mischbetrieb. Weinbau wurde in der Familie zwar schon immer betrieben, allerdings entweder für den eigenen Bedarf, im Rahmen einer Genossenschaft oder zum Verkauf im Fass.

Die eigentliche Gründung des Weinguts erfolgte in den späten 1960er Jahren durch Helmut und Elisabeth Hexamer. 1969 wurde der erste Wein auf die Flasche gezogen.

Der Sohn Harald und heutige Betriebsleiter stieg 1995 nach Abschluss seines Studiums in

Geisenheim voll in den Betrieb ein, nachdem er zuvor schon einen Teil der Winzerlehre im elterlichen Weingut absolviert hatte.

Seitdem wurde die Rebfläche von damals knapp unter 5 ha auf den heutigen Bestand von fast 30 ha ausgedehnt. Davon sind ca. 70 % mit Riesling bestockt. Weitere wichtige Rebsorten sind Weiß- und Grauburgunder sowie Spät- und Frühburgunder. Kleinere Flächenanteile nehmen Gewürztraminer und Sauvignon blanc ein.

Wichtigste Rieslinglagen und zugleich Steillagen sind der Meddersheimer Rheingrafenberg und Schlossböckelheimer In den Felsen.

Alle Trauben werden von Hand gelesen und üblicherweise spontan vergoren. Die Weine haben ein hohes Alterungspotenzial.

Schon 1977 wurde der damalige Weinjahrgang mit dem Staatsehrenpreis der Landwirtschaftskammer ausgezeichnet, und das Weingut kann seither auf eine Vielzahl ähnlicher Ehrungen wie auch Großer Staatsehrenpreise zurückblicken.

Weingut Udo Weber, Monzingen

Seit über 400 Jahren schon werden in diesem Familienbetrieb Weine hergestellt.

Heute werden 13 ha Rebfläche bewirtschaftet.

Der Rebsortenspiegel beinhaltet Riesling, Grau- und Weißburgunder, Chardonnay, Muskateller sowie Bacchus, weiterhin Spät- und Frühburgunder und Portugieser.

Die Weine wachsen maßgeblich in den bekannten Monzinger Weinlagen Frühlingsplätzchen und Halenberg.

Wolfgang Paß

DIE WEINE DES ABENDS

**Begrüßungssekt
Chardonnay Sekt b.A., brut
Weingut Johannes Haas, Langenlonsheim**

**2015 NAHE Grauer Burgunder
QbA, trocken
Weingut Theo Enk, Dorsheim**

**2015 NAHE Grauer Burgunder -S-
QbA, trocken
Weingut Gebrüder Kauer, Windesheim**

**2015 Weißer Burgunder -S-
QbA, trocken
Weingut Lindenhof, Windesheim**

**2015 Langenlonsheimer Löhrer Berg
Weißburgunder -S-, Spätlese, trocken
Weingut Graf-Binzel, Langenlonsheim**

**2015 Kreuznacher Narrenkappe
Sauvignon blanc, trocken
Weingut Genheimer-Kiltz, Gutenberg**

**2015 Münsterer Dautenpflänzer
Riesling, trocken
Weingut Göttelmann, Münster-Sarmsheim**

**2015 Langenlonsheimer Rothenberg
Riesling Spätlese, trocken
Weingut Lersch, Langenlonsheim**

**2015 Niederhäuser Hermannshöhle
Riesling QbA, trocken
Weingut Jakob Schneider, Niederhausen**

**2015 Meddersheimer Rheingrafenberg
Riesling „Eisendell auf der Südseite“ QbA,
trocken
Weingut Hexamer, Meddersheim**

**2015 Halenberg
Riesling -S-, trocken, Großer Genuss
Weingut Udo Weber, Monzingen**